



Schlimmste Käfighaltung ist im Ausland Standard.

Zwischenbilanz Käfigkampagne: Positiv, doch **Bell & Co. enttäuschen**

Wie die neueste Bilanz von KAGfreiland zeigt, wurde Käfig-Kaninchenfleisch vielerorts aus dem Sortiment verbannt. Bell, das grösste Schweizer Fleischunternehmen, jedoch enttäuscht: Die Bestätigung für einen künftigen Verzicht bleibt aus.

■ von Nadja Brodmann

Nach zwei Jahren Kampagne haben von 55 uns bekannten Unternehmen 24 tierquälerisches Käfig-Kaninchenfleisch für immer gestrichen, 12 haben zurzeit keines im Angebot oder sind am Umstellen, 5 beharren weiterhin auf dem Verkauf von Käfigfleisch. 14 Unternehmen führten gar nie solches im Sortiment.

(siehe Tabelle / Stand: 28.10.09)

Sauberer Detailhandel

Der Verzicht auf Käfigfleisch führte zu einer Versorgungslücke, die trotz Steigerung der Inlandproduktion nicht gedeckt werden konnte. Coop bietet seit 2009 nur noch Schweizer Kaninchen aus tierfreundlicher Stallgruppenhaltung mit Einstreu an. Die Migros und andere Detailhandelsfirmen führen seit März 2009 wieder ungarisches Kaninchenfleisch von Delimpex im Sortiment. Dazu Monika Weibel, Mediensprecherin Migros: «Wie unsere an- und unangemeldeten Kontrollen zeigen, wurden die im Kassensturz kritisierten Mängel behoben und die Tier-

betreuung verbessert. Inzwischen wurden neue Gehege nach Schweizer Norm geliefert und die Umstellung auf die Schweizer Tierschutz-Vorgaben wird schnellstmöglich vorangetrieben.»

Sorgenkind Gastronomie

Wenig Verständnis zeigen vor allem Unternehmen, die Kaninchenfleisch in Gastronomie, Kantinen, Heime und Spitäler liefern. Fünf Firmen beharren auf Käfigfleisch: Bischofberger, Safrexco, Orme und Volailles Importation. Galliwag sucht zwar Alternativen, verkauft aber weiterhin französisches Käfigfleisch.

Bell als grösste Enttäuschung

Einige Firmen haben entweder Käfigfleisch gestoppt oder teilweise durch Alternativen ersetzt, bestätigen aber nicht schriftlich einen Verzicht auch in Zukunft. Unter ihnen ist die Coop-Tochter Bell, die schlimmstes Käfigfleisch aus Argentinien importierte, was ja von KAGfreiland im November 2008 aufgedeckt wurde. Trotz mehrmaliger Nachfrage erhielten wir von Bell keine Bestätigung für einen künftigen Verzicht. Soll Käfigfleisch durchs Hintertürchen später wieder reinkommen? Dies stünde im Widerspruch zum Leitbild von Bell. KAGfreiland appelliert an Bell, seine Vorbildfunktion als grösste Schweizer Fleischfirma wahrzunehmen. ■

Schweizer Kaninchenfleisch-Anbieter **unter der Lupe**

(Stand: Zwischenbilanz vom 28.10.2009)

Verzicht auf Käfigfleisch, auch in Zukunft



Coop, Migros, Manor, Globus, Volg, Denner, Spar, TopCC, CCA, Ernst Sutter AG, Kauffmann Metzgereien, Delimpex, Bindella, Mérat, SV Group, ZfV, Compass-Group, Traitafina, Geiser, Fideco, Rageth, Swiss Poulet Trade, Delicarna, VB food international, Carna Holding (8 Carna Center), Metzger-

Center ZH + Hinwil, Carmelo's Fleisch-Shop, Metzgerei Angst, Metzgerei Keller, Metzgerei Reif, Künzli Metzgerei, Künzli en gros, Braschler, Gmür, Grauwiler, Carnoglob, Seinet, Zellweger Comestibles.

Aktuell kein Käfigfleisch * oder in Umstellung **, Verzicht in Zukunft aber unsicher

Bell *
Bianchi *
Candrian Catering *
Prodega/Growa *
4 Metzger-Center (AG + Rothrist + BS, BE, LU-Kriens, SG)*
Casic **
Lehnerr **
Vecom **
Terrani **

Schwarze Liste: weiterhin Käfigfleisch im Angebot

Bischofberger, Zürich
Safrexco, Zürich
Orme, Bironico
Volailles Importation, Perly
Galliwag, Satigny

Bild: Felix Näf



Coop verkauft nur noch tierfreundliches Schweizer Fleisch